

Kapitalismuskritik

Eine fundierte Kritik an den bestehenden gesellschaftlichen Verhältnissen zu entwickeln ist eine zentrale Aufgabe emanzipatorischer Bildungsarbeit. Dabei führt kein Weg daran vorbei, den Kapitalismus als prägendes Element der heutigen Gesellschaft kritisch zu hinterfragen und zu analysieren, um transformative Ansätze für soziale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit zu entwickeln (Dettmer, et al., 2011).

Der Kapitalismus und der damit verbundene Wettbewerb setzen ständiges wirtschaftliches Wachstum voraus, was zu sozialen Ungleichheiten und ökologischen Problemen führt. Die Maximierung kurzfristiger Gewinne ist wichtiger als langfristige Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit.

Soziale Kritik

Ästhetische Kritik

Konservative Kritik

Ökologische Kritik

- 1 Der Kapitalismus fördert die Konzentration von Reichtum in den Händen weniger, was zu einer zunehmenden sozialen und ökonomischen Ungleichheit führt.
- 2 Der Kapitalismus basiert auf der Ausbeutung der Arbeitskraft, da Arbeitgeber stets versuchen müssen, Arbeit zu intensivieren, um Gewinne zu maximieren.
- 3 Kapitalismus führt zu globaler Ungleichheit, bei der entwickelte Länder die Ressourcen und Arbeitskraft weniger entwickelter Länder ausbeuten.
- 4 Kapitalistische Produktionsweisen tragen erheblich zur Umweltzerstörung bei, da sie auf ständiges Wachstum und Ressourcenausbeutung angewiesen sind, ohne die ökologischen Konsequenzen zu berücksichtigen.

Altvater, E. (2022). Das Ende des Kapitalismus, wie wir ihn kennen. Verlag Westfälisches Dampfboot.

Baumgarner, K., Hoffmann, P., & Schmidt, L. (2020). Vermögensverteilung. AK Wien.

Berger, J. (2008). Kapitalismusanalyse und Kapitalismuskritik. In A. Maurer (Hrsg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie (S. 363-381). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Dettmer, K., Ernst, C., Lorenz, D., Raab, M., Wagenknecht, N. (2011). Bildung zu Kapitalismus und Kapitalismuskritik. Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Marx, K. (1867). Das Kapital: Kritik der politischen Ökonomie. Meissner.

Willmott, H. (2012). Spirited Away: When Political Economy Becomes Culturalized. Oxford University Press.